

dem Ende dich überreden / daß der Mensch
sey und werde Erde. N. S.

Der Tod :

Heran/ ihr Sterblichen/ das Glas ist aus/ heran!
Vom Höchsten in der Welt bis auf den Bauersmann.
Das Begern ist umsonst/ umsonst ist alles Klagen/
Ihr müisset einen Tank nach meiner Pfeiffe wagen.

Der Tod zum Papste :

Komm/ alter Vater/ komm/ es muß geschieden seyn!
Kreuch aus dem Vatican in diesen Sarg hinein.
Hier trägt dein Scheitel nicht das Gold von dreyen
Kronen/
Der Hut ist viel zu hoch/ du must jetzt enger wohnen.

Der Papst zum Tode :

Wie? scheu't der Tod den Blitz von meinem Banne
nicht?
Hilfft kein gewenhtes Maß/ und kein gewenhtes Licht?
So bleibt mir doch die Macht zu lösen und zu binden/
Wie solt ich sterbend nicht den Himmels-Schlüssel
finden?

Der Tod zum Kaysar :

Auf/ grosser Kaysar/ auf! gesegne Reich und Welt/
Und wisse/ daß ich dir den letzten Tank bestellt.
Mein alter Bund gilt mehr/ als Apffel / Schwerdt
und Bullen/
Wer mir Gesetze schreibt/ mahlt eitel blinde Nullen.

Der Kaysar zum Tode :

Was hör ich? trägt der Tod für Göttern keine Scheu?
Sind Kaysar-Cronen nicht für seiner Siechel frey?